



# Gletscherspalten

**Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins**

**Geschäftsstelle (Dienstags und Freitags von 16 bis 19,30 Uhr):  
Alexianerstraße 43/1 - Fernruf 21 8240 - Postscheck: Köln 3890**

## **Außerordentliche Mitgliederversammlung.**

am Freitag den 17. Juli 1936, 20<sup>30</sup> Uhr im unteren Saale der **Wolkenburg** zwecks Annahme der Einheitssatzung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen.

Die Satzungsänderung ist zur Durchführung des Anschlusses der Sektion an den D. R. f. L. erforderlich. Die neue Satzung entspricht im wesentlichen der bisherigen Satzung.

Tagesordnung: I. Annahme der neuen Satzung.

II. Vornahme der auf Grund der neuen Satzung erforderlichen Wahlen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da nach der bisherigen Satzung die Mitgliederversammlung nur beschlußfähig ist, wenn mindestens 50 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

Dr. Paul Canetta, Vorsitzender.

## **Anmeldung zu Bergfahrten und Bergwanderungen im Sommer 1936.**

Das Finden eines geeigneten Gefährten für Bergfahrten im Hochgebirge ist oft für die Durchführung eines Ferienplanes entscheidend. Bei der Geschäftsstelle des Rheinisch-Westfälischen Bergsteiger Gauverbandes in W.-Elberfeld, Markgrafenstraße 12 ist daher eine Sammelstelle eingerichtet worden, bei der diejenigen, die einen Gefährten suchen, ihren Fahrtenplan auf dem beiliegenden Anmeldebogen einreichen können. Die Sammelstelle wird dann die Einreicher gleicher oder ähnlicher Fahrtenpläne zusammenbringen und auf diese Weise das Finden eines geeigneten Berggefährten erleichtern. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich hier nicht nur um Anmeldung zu Hochtouren handelt, sondern auch um Anmeldung zu Bergwanderungen. Das Anmeldeformular ist in letzterem Falle entsprechend auszufüllen.

### **Bücherei.**

Die Ausgabe von Büchern und Karten erfolgt nur Freitags abends von 19—20½ Uhr. Die Geschäftsstelle kann nur zurückgebrachte Bücher annehmen. Die Leihfrist beträgt höchstens drei

Wochen. Bücher und Karten sind nur zur Reisevorbereitung bestimmt und dürfen nicht auf die Reise mitgenommen werden.  
Der Bücherwart.

### Berichtsabende.

Mitglieder der Sektion, die über Bergfahrten oder Reisen berichten können und gewillt sind, im kommenden Winterhalbjahr einen Bericht zu halten, werden gebeten, dies dem Leiter der Berichtsabende mitzuteilen.

Die Kosten für Entleih der Lichtbilder werden erstattet.

Niederwipper, Leiter der Berichtsabende,  
Konstantinstr. 67—69.

### Kletterabteilung der Sektion Rheinland.

Die nächsten Kletterfahrten finden statt am Sonntag den 28. 6., 12. 7., 26. 7., 9. 8., 6. 9., 20. 9. 1936.  
Treffpunkt: Samstags oder Sonntagsfrüh im Unterkunftsheim in Hausen.  
Die Führer der jeweiligen Klettertage sind im Heim zu erfragen.

Niederwipper (Leiter d. Abt.).

### Wanderungen.

- 23. Juni, Funk-Reinartz: Rund um Hausen.
- 12. Juli, Dr. Weigand - Dr. Hoyer: Um Bergisch-Gladbach.
- 26. Juli, Stiehl-Faust: Ahr.
- 9. August, Auer-Reuß: Eifel oder Rhein.
- 23. August, Henckel-Richter: Dhünnatal.
- 6. September, Voigtmann-Esser: Kermeter.
- 20. September, Traine-Lenders: Schwalmtal.
- 4. Oktober, Dr. Caratta-Dr. Beck: Flammersheimer Wald.
- 18. Oktober, Franz-Krüper: Dürener Wald.

Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Die näheren Einzelheiten werden am jeweilig vorhergehenden Freitag in der Gletscherspalte (Wolkenburg) bekanntgegeben, außerdem durch Aushang beim Reisebüro Lindemann am Dom, in den Geschäftsräumen der Firmen Julius Krewerth, Neumarkt 9, Buchhandlung Roemke, Kreuzgasse 15, Buchhandlung Boisseree, Minoritenstr. 19a, Sporthaus Retzer, Mittelstr. 36, im Städt. Verkehrsamt, Firma Jac. Auer, Sülz, Berrenratherstr. 266, Hoerkens, Deutzer Freiheit 90, Opernhausgaststätte und in der Geschäftsstelle Alexianerstr. 43.

### Jugendgruppe.

**Jugendwanderung.** Die Jugendgruppe unternimmt in den großen Ferien eine Wanderung in die Ostalpen. Zu dieser Fahrt, sowie zum Eintritt in die Jugendgruppe sind Jungen unserer Sektionsmitglieder geladen (Alter etwa 13—17 Jahre). Dauer der Wanderung ungefähr ein Monat. Kosten ungefähr 106.— Mk. einschl. aller Nebenkosten. Voraussetzung: Teilnahme an einer noch festzusetzenden Zahl von Uebungsfahrten in die Eifel. Meldungen an cand. med. Karl Wolfgang Bartels, Köln-Marienburg, Mehlemerstr. 21.

**Mitgliedschaft:** Auch für solche Jugendliche (bis 20 Jahre), die nicht im Verband der Jugendgruppe wandern, sondern die mit den Eltern ins Hochgebirge gehen, empfiehlt sich die Mitgliedschaft bei der Jugendgruppe der Sektion. Vorteil: Begünstigung und Verbilligung auf den Hütten. Versicherung gegen Unfälle einschließlich Arztkosten. Beitrag jährlich 70 Pfg.

Dr. F. Dörrenhaus.  
Köln-Lindenthal, Krielerstr. 6.

### Versicherung.

Wir verweisen unserer Mitglieder nachdrücklich auf die Neuordnung des Versicherungsschutzes. Wir empfehlen dringend dieserhalb die Mitteilungen des D. & Oe. A. V. Nr. 4 vom 1. 4. 1936 nachzulesen.

### Anschriften an die Sektion.

sind auf keinen Fall an die Wolkenburg zu richten. Der dortige Alpenvereinsbriefkasten wird selten geleert und so erhalten etwa an diese Stelle gerichtete Briefe eine verspätete Erledigung.

**Jahrbuch 1936.** Wir bitten um umgehende Bestellung der Jahrbücher (Mk. 3,50, Versand und Porto Mk. 0,50) unter gleichzeitiger Einsendung des Kaufpreises. Namentlich mit Rücksicht darauf, daß der Ausbau des in der Welt einzig dastehende Kartenwerkes des Alpenvereins vom Absatz des Jahrbuches abhängt, der in den letzten Jahren so stark zurückgegangen ist, daß die Fortführung dieser Aufgabe, die zu den wichtigsten des Alpenvereins gehört, gefährdet ist, bitten wir um rege Bestellung des Werkes.

**Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder.** Es wird auf das „Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder 1936“ aufmerksam gemacht, welches das auf den neuesten Bestand gebrachte Schutzhüttenverzeichnis, ein Verzeichnis der Sektionen, eine Zusammenfassung der Bestimmungen für die Benutzung von Schutzhütten sowie eine Zusammenfassung der Pflanzenschutzbestimmung und ein Verzeichnis aller gesetzlich geschützten Pflanzen in den Ostalpenländern, das Jugendwandern (Herbergverzeichnis) enthält.

Bestellungen zum Preise von 0,80 RM sind an die Geschäftsstelle zu richten.

### Karl Springenschmid Bauern in den Bergen.

(Verlag Bruckmann, k. Mk. 4 80, Leinen Mk. 5 50.)

Eine selten schöne Ueberraschung stellt dieses neue Buch von Springenschmid dar. Schon von vornherein fesselt die Themastellung: Darstellung des Bauernlebens in den Bergen in Wort und Bild. Gestehen wir es doch hoffen: Die Unmenge von Bildern, die an uns in Zeitschriften und Vorträgen herangebracht werden, nur um uns die Schönheit der Berge darzutun, wirkt nachgerade ermüdend, wenn diese Bilder nicht dazu angelegt sind, uns einen tieferen Wesensgehalt seelischer, kultureller oder auch wirtschaftlicher Art nahezubringen. Hier wird versucht uns in klugen, warmen und überlegenen Worten den Bauern in den Bergen lebendig zu machen, in Worten, die uns an das Beste erinnern, das Wilhelm Heinrich Riehl zur Volkskunde schrieb. In einem wundervollen sicheren Einklang mit diesen Worten stehen die Bilder P. Atzwangers, die stumm ohne Unterschrift umso beredter klare Belege für das sind, was der Schriftsteller sagen wollte. Erst aus diesem Einklang von Bild und Wort entsteht ganz das, was die Absicht des Buches war. Gerade gegen Schluß erreichen die Bilder in ihrer Eindringlichkeit einen Höhepunkt innerer Bildhaftigkeit, die vom Schein ins Wesen führt, die an Wilhelm Leibl gemahnt. Riehl und Leibl! Ich weiß mir nichts besseres zum Lobe dieses Buches zu sagen, das uns die ewigkeitsnahe, zeitlose Ruhe des Bergbauerntums und des Bauerntums überhaupt erahnen läßt.

### Tiroler Heimatlieder

Verlag Arbeitsstelle für Südtirol Innsbruck Museumstraße 21, Preis 40 Pf.

Völkische Notzeit gibt dem Liedschaffen immer ein eigenes Gesicht. Aus der Not seines Herzens heraus gestaltet der Dichter im Volke sein Erlebnis, das dann von der Gemeinschaft aufgenommen wird und ihr lebendiger Besitz bleibt, während der Name des Schöpfers in Vergessenheit gerät. In den langen Jahren der Not sind auch in Südtirol

Lieder entstanden, die das gemeinsame Schicksal zum Vorwurf haben und besonders von der Jugend bei ihren Fahrten und Festen gesungen werden.

Eine Reihe dieser Lieder hat die Arbeitsstelle für Südtirol in einem Heftchen „Tiroler Heimatlieder“ gesammelt; vom heimatlichen Tirolerlied bis zum trutzigen Kampflied, das an manche bekannte Weise gebunden ist, scheint alles auf, was derzeit die Südtiroler Deutschen bewegt. Besonders wirkungsvoll ist das Lied: Wos hobts ös mit inern Landl getun?

Das Büchlein gehört in die Hand eines jeden Deutschen, dessen Herz mit dem schönen Lande schlägt. F. Z.

### **Ehmer: Um den Gipfel der Welt.**

(Verlag Engelhorn, Mk. 3.50 u. 4.80)

Der Verlag hat damit wirklich das große Los gezogen.

Ich kenne kaum etwas dergleichen. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: die prachtvollen Schilderungen der großartigsten Berge der Welt, oder den Adel, die Reinheit und den Mut der Gesinnung. Was die Berge an Werten für die Ewigkeit bedeuten, wie der Kampf mit diesem Gipfel zu den letzten Erkenntnissen und zugleich zu der höchsten Läuterung führt und zu der männlichsten Freundschaft und zum unbedingten Einsatz des besten Könnens und wie sich hier auch wieder Ost und West in ihrem letzten Glauben scheiden und vereinen und wie diese Berge über dem rätselhaftesten und verworrensten Land der Welt thronen und was heute Herrschaft und Führertum bedeuten, über dies alles sagt dieses Buch Entscheidendes und sagt es in der vornehmsten Art und in einer bewundernswerten und doch bescheidenen Gestaltungskraft.

Hier und dort ist es vielleicht etwas zu pedantisch und lehrhaft, aber alles in allem bleibt es ein ganz großer Wurf. Unsere Zeit könnte viel daraus lernen. (Univ. Prof. von der Leyen.)

### **Henry Hoek Zermatt.**

(Gebr. Enoch Verlag, Hamburg, Mk. 4.— Lein. 5.— Mk.)

Ein intimer Kenner des schönen Berglandes um Zermatt und das Matterhorn verfaßte dieses Buch, das ein Führer sein will und doch noch viel mehr ist. Der kluge und geistvolle Verfasser plaudert in angenehmer und gedankenreicher Weise über Historisches der Bergsteigerei in Zermatt, über Volksleben und Pflanzenwuchs, über die schönen Arven- und Lärchenwälder, gibt aber zugleich einen schönen Ueberblick über die zahlreichen bergsteigerischen und schitouristischen Möglichkeiten dieses Landes im Quellgebiet der Visp. Besonders fiel mir auf die Studie über den Bergsport und die Zuschauer. Entzückend ist auch die Schilderung der Besteigung der Dent Blanche. Viele ausgezeichnet gesehene Bilder in guter Wiedergabe verschönern das Werkchen, das sich sicher jeder zulegen wird, der in Zermatt war, ist oder hofft, einmal dort sein zu können.

### **C. F. Ramuz „Der Bergsturz“.**

Verlag R. Piper & Co, München, Mk. 3,60. Leinen Mk. 4,80.

Seit dem „großen Grauen in den Bergen“ wissen wir daß wir in der französischen Schweiz einen Dichter haben der neben Jean Giono aus den provenzalischen Alpen zu den erstklassigen Vertretern französisch sprachiger alpenländischer Literatur gehört. Es sind tatsächliche unentrinnbare Gewalten der Hochgebirgswelt, nicht solche die erst der Mensch in seinem Spieltrieb aufsucht, die die treibenden und menschengestaltenden Kräfte dieses Buches ausmachen. In dem schon früher angezeigten großen Grauen in den Bergen war eine in ungeheurer

Plastik dargestellte Gletscherkatastrophe der Höhepunkt der Handlung, in diesem Buch ist es ein Bergsturz, der fast ein ganzes Dorf von Witwen und Waisen hinterläßt. Lediglich ein einzelner, durch wunderbare Zufälle am Leben geblieben, kann sich nach 2 Monaten wieder ans Licht arbeiten. Dessen verstörte Seele, die nur langsam sich wieder zurückfinden kann in die sonnige Welt zu Frau und Kind, ist als wundervolle Studie einer durch übermächtige Naturgewalt aus dem Gleichgewicht geworfenen Psychologie in einer einfachen, fast bäuerlich primitiven Sprache gestaltet. Daß hier einmal geschildert wird, die unentrinnbare Gewalt der Berge über die Menschen, die in ihnen wohnen leben und kämpfen müssen, anders als der moderne Bergsteiger der diese Gewalt aufsucht, macht den Roman zu einem im wirklichen und tiefsten Sinne „Bergroman“.

### **Die Gletscherwelt der Inner Oetztales Alpen.**

Die Sektion Mark Brandenburg hat unter obigem Titel eine Karte ihres Arbeitsgebietes herausgebracht, die ein erneuter Beweis ist für die hervorragenden wissenschaftlichen und touristischen Leistungen, die der Alpenverein auch innerhalb seiner Sektionen hervorbringt. Es ist ein Genuß mit dieser schönen und klaren Karte die herrlichen Bergtouren auf Glockturm, Weißkugel, Similaun, Hochwilde, Stubaier Wildspitze und die vielen andern Gipfel dieses Raumes zu machen. Daß wir sie vorläufig nur mit der Fingerspitze über dieses schöne Blatt machen dürfen erfüllt uns mit besonderem Schmerz. Um so begieriger werden wir nach der Karte greifen, wenn die hoffentlich nicht mehr ferne Zeit da sein wird, da wir uns in diesem schönen Lande ungehemmt wieder ergehen dürfen.

### **Die Oertlbäuerin**

(Verlag Kösel & Pustet, München, Mk. 3.80)

Es kommt uns heute leicht ein gewisses Mißtrauen an, wenn wir einen neuen Bauernroman in die Hand nehmen. Bauern, die sich schwer zur Erde neigen und einen Erdbrocken aufnehmen um den Duft der Vaterscholle zu atmen; blonde Mägde, herben Blickes, die zukunfts-schwer über den Acker wuchten: Wer konnte nicht diese und ähnliche Mittel aus der marktgängigen Romankonfektion.

Es ist schade um dieses berechnete Mißtrauen, denn sicher ist das Bauerntum ein guter und wertvoller Gegenstand deutscher Dichtung, der ja allerdings auch nicht erst in den letzten drei Jahren entdeckt wurde. Es wäre schade wenn diese vorgefaßte Abneigung auch solche guten Bücher wie den Roman der M. A. von Godin trübe. Held dieser Geschichte ist das Schicksal eines ehemals kleinen Bauernhofes, der durch Fleiß und Mühsal durch alle Schicksalsschläge hindurch von einer allmählich wachsenden Bauernfamilie hochgebracht wird. Leitung und Führung des Hofes hat der Bauer, aber die Seele dieses wachsenden Organismus von Haus, Scholle, Kindern, Menschen und Vieh ist die Oertlbäuerin. Eine echte, unausgesprochene Frömmigkeit weht durch dieses Buch und die Landschaft Niederbayern gehört hinein in diese unteilbare Einheit von Menschen und Hof.

### **Der Bergsteiger. Sonderfolge „Berner Oberland“**

Mk. 2.— Verlag F. Bruckmann AG. München.

Im Umfang von mehr als 150 Seiten hat die Schriftleitung der alpinen Kunstzeitschrift „Der Bergsteiger“ eine zur Gänze dem Berner Oberland gewidmete Folge verfaßt, die nicht nur das Entzücken jedes Westalpenbergsteigers, sondern aller Naturfreunde sein wird. Auf 48 Kunstdrucktafeln finden wir Reproduktionen seltener Photos, die uns eine Vorstellung von der Pracht und Herrlichkeit der Berge und

Gletscher der Viertausender-Region vermitteln. Insbesondere die ganzseitigen Aufnahmen Albert Steiners und E. Gygers werden jeden Bergfreund von diesen Gebieten begeistern und in ihm den Wunsch laut werden lassen, das Berner Oberland einmal selbst aufzusuchen. Der textliche Teil wird die praktische Durchführung einer solchen Reise sehr erleichtern; es sind in den 30 Beiträgen alle Gebiete behandelt, mit denen der Alpinist und Wanderer vertraut sein soll, wenn er von seinem Urlaub den vollen Genuß haben will. Es sind Wandermöglichkeiten einschließlich Tourenangaben ausführlich erörtert, wir finden Abhandlungen über das Leben der Bergbauern, über Flugfahrten im Berner Oberland, dann — keineswegs trockene — Angaben über Klima, Geschichte, Flora u. a. Dieses Sonderheft, das man ruhig als Buch bezeichnen kann, wird jedenfalls den Beifall weitester Kreise finden.

### Das deutsche Berg- und Skilied.

Wer erinnert sich da nicht unwillkürlich an gemütliche Abende auf Schutzhütten, wo man im Kreise Gleichgesinnter heimatische Lieder und Bergweisen sang? Wie leuchteten da die Augen, und wie schnell wurden Freundschaften geschlossen zwischen vollständig fremden Bergsteigern.

Allerdings ist es nicht immer so auf den Hütten. Durch die ungeheure Mechanisierung der Musik kam es in den letzten Jahren so weit, daß in vielen Unterkunftshäusern ein Grammophon moderne Schlager brüllt, während die Gitarre aber verstaubt und vergessen in einem Winkel hängt. Ist das nicht beschämend für uns? Wir sollen selbst singen und Musik erleben; fort darum mit der uns wesensfremden Konservenmusik aus unseren Schutzhütten und Skiheimen. — Erfreulicherweise kehrte mit Festigung des nationalen Gedankens die Liebe zur Hausmusik wieder zurück, und auch die Gitarre kommt wieder zu Ehren.

Es ist nun ein besonderes Verdienst von Hans Schwanda, der soeben ein **Taschenliederbuch**, betitelt „Das deutsche Berg- u. Skilied“, herausgegeben hat, daß er die Lieder mit Noten, und zwar für Gitarrebegleitung versah.

Da Schwandas Buch für das ganze deutsche Sprachgebiet bestimmt ist, enthält es auch Weisen aus deutschen Gauen jenseits der Reichsgrenzen, so aus Oesterreichs Alpen, aus Südtirol, dem Riesengebirge, aus Siebenbürgen und der Zips. — Schöne Heimatlieder und lustige Almweisen, Schnada- und Skihüpfel findet man drinnen. Wir können wirklich jedem sangesfreudigen Mitglied die Anschaffung dieses im bekannten Verlag Adolf Holzhausens Nfg., Wien, 7., Kandlergasse Nr. 19, erschienenen und mit schönen Original-Scherenschnitten von Irmgard v. Freyberg, München, versehenen Werkes empfehlen. (Preis: in vornehmem Ganzleinenband RM. 3.50, broschiert RM. 2.50.)

### Aus dem Land der alten Kölner Hütte.

#### Große italienische Hofkäufe in Südtirol.

Die Italienische Bank „Ente per la rinascita agraria delle tre Venezie“, ein staatlich gefördertes und geschütztes Unternehmen, führt in immer größerem Umfang Hofkäufe in ganz Südtirol durch und versucht italienische Pächter auf dem deutschen Grund anzusiedeln. Die gegenwärtige schwere wirtschaftliche Notlage erscheint für solche Ankäufe besonders günstig. Dazu kommt noch, daß man deutschen Interessenten auf Grund eines eigenen Gesetzes die Bewilligung zum Ankauf verweigern kann.

So hatte das Benediktinerstift Muri in Gries das große Anwesen des Rudolf Frank in Siebeneich im Etschtal, dessen Ausdehnung fast 15 Hektar beträgt, gekauft und suchte um die Kaufbewilligung an. Der Präfekt hat jedoch die Genehmigung verweigert und so

sieht sich das Kloster gezwungen, das Anwesen weiter zu verkaufen, wobei als Anwärter die genannte italienische Bank auftritt.

Auf Grund der großen Finanzschwierigkeiten der Raiffeisenkasse Theis bei Klausen kamen bereits vier Höfe in welsche Hand und gegenwärtig treffen italienische Pächter ihre Vorbereitungen für den Einzug.

Am 20. April ging der herrlich gelegene Wieserhof in Kalditsch (Gemeinde Montan) im Unterland an der Fleimstalstraße bei der zweiten Versteigerung in den Besitz der Ente per la Rinascita delle tre Venezie über.

### Fronleichnam in Dorf Tirol.

In alter Zeit war der Pfarrer von Dorf Tirol gleichzeitig Pfarrer der fürstlichen Stadt Meran.

So hielt man die große Prozession am Fronleichnamstage in Meran ab, am Himmelfahrtstag (14 Tage vor Fronleichnam) aber in Dorf Tirol einen großen Umgang. Nach dem Hochamt treten auf dem Hauptplatz die Männer zusammen und bilden den Zug. Alle tragen die Burggräflertracht. Das gibt dem Ganzen ein schmuckes und farbenbuntes Bild. Weiße Federn leuchten von den Hüten mit den roten oder grünen Schnüren. Man trägt weiße Strümpfe mit blauen Band, grüne Hosenträger, eine lederne Hose mit roten Schnüren, ein leuchtend rotes Leibl und den lodenen Janker mit den roten Aufschlägen. Das wichtigste ist der breite weißbestickte Ledergurt, hinter dem ein rotseidenes Taschentuch hervorschaut. Vom Vater ererbt ist die Tracht und alle Männer der Gemeinde halten es für heilige Pflicht, die Tracht zu tragen. Auch das kleine Bübl, das der Vater in der Prozession mitnimmt, trägt schon die gleiche Tracht und lustig spielt der Wind mit der weißen Feder. Stämmige Burschen tragen die Maibäume, junge Lärchenwipfel, die mit seidenen Schnüren verziert sind, und uraltes Brauchtum des „Lebensbaumes“ verkörpern.

Weit geht der Umgang durchs gesegnete Land, in dem die Reben schon grüne Sprossen tragen und die Obstbäume, die ihren Blüten-schnee abgelegt, die grünen Wipfel gegen den glasheiteren Himmel recken. Die schweren Kirchenfahnen wehen, Musik klingt bis ins fruchtbare Etschtal nach Meran hinunter.

Bei diesem Umgang verbindet sich Brauchtum mit kirchlicher Feier. Stolz trägt man die Tracht als Fest- und Ehrenkleid.

Die angesehensten Bauern der Gemeinde tragen den Weinpatron, den Hl. Urban und flehen um gutes Gedeihen der Ernte. Jungbauern das Bild des guten Hirten und des Schutzengels. Vor dem Umgang geht das Fahnschwingen in Tracht. In alten Zeiten hat er die rot-weiße Seidenfahne vor den Evangelien geschwungen. Jetzt ist die Tirolerfahne verboten und eine andere zu schwingen haben die Burschen keine Lust.

Dieses farbenbunte Bekenntnis zu Glaube und Heimat hatten die italienischen Lokalbehörden nie gerne gesehen und immer versucht die äußere Feier einzuschränken und zu hindern. Doch war es bisher nie zu einem staatlichen Eingriff gekommen. Zum erstenmale erhielt heuer die Musikkapelle das Verbot, in der Burggräflertracht beim Umgang mitzuziehen. So fehlte heuer dem Umgange die Musik und man sah nur betende Bauern. Gerade dieses Verbot hat in allen Kreisen bittersten Unmut hervorgerufen.

### Deutsche, Besucht Südtirol!

Wir unterstützen mit diesem Besuch mittelbar den schwer um seine Existenz ringenden deutschen Bauernstand. Ein schlechter Fremdensommer bringt verringerten Absatz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, Wein, Obst, Fleisch, Milch und Milcherzeugnisse und bedeutet oft genug, daß zahlreiche Höfe zugrunde und in italienische Hände

übergehen. Ein guter Fremdensommer bedeutet die Sicherung deutschen Grund und Bodens in deutscher Hand.

Häufig besuchen und schreiben uns Hotelbesitzer aus Südtirol. Sie wollen sich nach ihren alten Gästen umsehen, nach den Mitgliedern der reichsdeutschen Sektionen, die früher Jahr für Jahr von Innichen, Gröden, Tiers, Welschnofen (das ja früher im Sommer ein Klein Köln war) von Prad, Suldén aus ihre Bergtouren machten. Sie überzeugen sich gewiß davon, daß auch bei uns die wirtschaftlichen Verhältnisse andere geworden sind, und das mancher alte Freund Südtirols heute auf Dolomitenreisen verzichten muß. Andererseits wissen aber die Südtiroler doch, daß viele deutsche Bergsteiger und Wanderer die nähergelegene aber reuerere Schweiz bevorzugen. Diesen gilt es ins Gewissen zu reden!

**Denkt an die deutschen Stammesbrüder in Südtirol! Denkt daran, welche wirtschaftliche und damit nationale Folgen unsere Tätige oder teilnahmlose Haltung für das Land haben wird!**

Aus Erfahrung unserer Mitglieder seien gute Deutsche Hotels (unter vielen andern gleichwertigen genannt und empfohlen):

Innichen, Park Hotel, Franz Ortner  
Brixen, Hotel Jarolim  
St. Christina, Hotel zum Bahnhof  
Tiers, Hotel Post Rosa  
Bozen, Gasthof Figl, Mondschein, Löwengrube  
Mendel, Hotel Kalterer Hof  
Suldén, Gasthof Gampen  
Prad, Post-Karner  
Glurns, Post-Karner  
Stilfser Joch, Hotel Karner  
Jaufenpaß, Jaufenhaus  
Ritten, Wolfsgrubener Hof  
Bozen-Gries, Pension Pitscheider

Näheres durch die Geschäftsstelle, wo auch Prospekte aufliegen.

### **Wichtig für die Reise.**

Wir machen die Mitglieder zur Erleichterung ihrer Reisevorbereitungen auf das Reisebüro Lindemann (Sektionsmitglied) aufmerksam. Es steht den Bergfreunden mit Rat und Auskunft besonders gern zur Verfügung. Flug-, Schiffs- und Fahrkarten aller Länder, Reisekreditbriefe für Schweiz, Italien, Jugoslawien, Ungarn und Rumänien und alles übrige für die Reise notwendige sind hier erhältlich, Domkloster 2, Tel. 227873.

**Ferien der Geschäftsstelle.**

Die Geschäftsstelle ist vom 29. 8. — 21. 9. geschlossen. In dringenden Fällen wende man sich an Jac. Auer, Mauritiussteinweg 54, Tel. 211463.

### **Besucht die Gletscherspalte!**

Freitagsabends ab 8 Uhr. Hier finden Sie guten Wein, kühles Bier und zahlreiche Bergkameraden. Hier können Sie alles erfahren, was die Sektion bewegt, was unsere Anteilnahme an den Bergen erhelscht.

Herausgeber: Deutscher u. Oösterreichischer Alpenverein, Sekt. Rheinh./Köln. Aufl. 1100

Schriftl. Dr. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal, Krielerstr. 6, Telefon 48940

Druck: Johannes Gerlach, Köln, Neumarkt 5.